

Freiwillige Feuerwehr Regis-Breitungen



Bürgerinformation Sirenen

Wie der/dem ein oder anderen bereits aufgefallen ist, gab es in den vergangenen zwei Monaten einige Änderungen bei der Ansteuerung der Sirenen im Stadtgebiet Regis-Breitungen. Das Gerätehaus der Feuerwehr Regis-Breitungen hat durch die Förderung des Freistaates Sachsen eine moderne elektronische Sirene auf dem Dach erhalten. Diese unterscheidet sich etwas im Ton und auch in der Lautstärke, was auch eine Auswirkung auf die umliegenden Wohngebäude hat. Zudem bietet sie den großen Vorteil die Bevölkerung im Ausnahmezustand mit Sprachansagen besser und genauer zu warnen. Die Sirene dient weiterhin der Alarmierung der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Regis-Breitungen. Zwar sind in der heutigen Zeit moderne Mittel wie Pager (Funkmeldeempfänger) und Handyalarmierung Standard und ein Ausfall beider Möglichkeiten parallel sehr unwahrscheinlich. Auszuschließen ist dies jedoch nie gänzlich. Einsätze der Feuerwehr gliedern sich in „klein“ (bspw. Tragehilfe, Ölspur, Baum auf Straße, Laubenbrand), „mittel“ (bspw. Wohnungsbrand, Verkehrsunfall, Gasaustritt und Einsätze mit Personengefährdung) und „groß“ (bspw. Zugunglück, Großbrandereignisse, spezielle Gefahrgutunfälle). In den vergangenen Monaten wurden testweise die Sirenen für Einsätze der Kategorie „klein“ durch die Rettungsleitstelle Leipzig nicht mehr angesteuert und nur noch bei Alarmierungen der Kategorien „mittel“ und „groß“ berücksichtigt. Diese Testphase ist jetzt beendet und folgende Erkenntnisse und Änderungen ergeben sich:

Auf ein Zurückgreifen der Alarmierung durch Sirenen kann nicht verzichtet werden, jedoch besteht der Wille die Lärmbelastung der Bevölkerung, besonders unserer Kinder, zu reduzieren, indem die Sirenen zukünftig bei Einsätzen der Kategorie „klein“ montags bis sonntags nur noch von 07:00 Uhr morgens bis 19:00 Uhr abends zur Alarmierung aktiv eingesetzt werden. Die Alarmierung der Einsatzkräfte ist außerhalb dieser Zeit trotzdem gewährleistet und eine Warnung der Bevölkerung hat hier nur sehr wenig Priorität. Einsätze der Kategorien „mittel“ und „groß“ werden immer mit Sirenenalarm begleitet. Hier ist die Warnung der Bevölkerung von großer Bedeutung. Weiterhin ausgenommen sind alle überörtlichen Einsätze unserer Drohne, hier bleiben die Sirenen wie bisher weiter deaktiviert.

Warum bleiben die Sirenen bei „Klein“-Einsätzen nicht gänzlich deaktiviert?

Wir wollen sicherstellen alle Einsatzkräfte im Ort, besonders tagsüber, zu erreichen. Auch Einsatzkräfte vergessen einmal das Handy oder den Funkmeldeempfänger zu Hause. Auch sind Handyempfangsausfälle oder technische Defekte an Pagern nicht gänzlich auszuschließen. Weiterhin wurde festgestellt, dass die Wahrnehmung unserer anfahrenden Einsatzkräfte zum Gerätehaus mit voranlaufenden Sirenen für den zivilen Verkehrsteilnehmer besser nachzuvollziehen ist. Bürgerinnen und Bürger sind im Ausnahmefall mit Sirensignalen eher vertraut, wenn diese regelmäßig genutzt werden, als bspw. in Großstädten, wo dies nur zu Probealarmen der Fall ist. Das Verständnis und Interesse für die Arbeit der Feuerwehr ist größer, wenn die Sirenen Feuerwehreinsätze ankündigen. Die Bürgerinnen und Bürger lesen hieraufhin auch häufiger Einsatzberichte unserer Internetseite und den Sozialen Medien, als ohne Sirenenalarmierung. Das ist unter anderem auch bei der Nachwuchsgewinnung ein wichtiger Faktor.

Zum Abschluss unserer Bürgerinformation gehen wir auf das Schreiben an den Bürgermeister der Stadt Regis-Breitungen ein. Entscheidungen wie Kameraden und Kameradinnen einer Feuerwehr alarmiert werden, werden durch die Leitung der Feuerwehr getroffen und nicht innerhalb der Stadtverwaltung, die Feuerwehr stellt in dem Bereich das Fachamt dar.

Unsere Einsatzzahlen sind in den letzten Jahren gestiegen und auch wir als Feuerwehr versuchen die Lärmbelästigung zu Einsätzen wie einer Tragehilfe oder einem umgestürzten Baum gering zu halten.